

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei dem Verkäuflichen 1,50 RM., in den Hauptstädten 1 RM., beim Verleger 1,50 RM., mit Beifügung 1,50 RM. Die einzelnen Nummern werden mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 bis 7 Uhr abends, an Sonntagen von 9 bis 9 Uhr geöffnet. — Geschäftsstelle der Expedition: Adenb. von 6 1/2, bis 7 Uhr. — Telefontax 274.

Insertionsgebühr: Für die 6 gelblichen Spaltenzeilen aber deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verlobte und geliebte Angelegenheiten entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Preisen und Posten außerhalb des Postbezirks 40 Pf. — Schriftliche Anzeigen-Berechnung nehmen Inserate entgegen. — Telefontax 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Redaktor der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Berechtigung nicht gehalten.

Erstes Hauptblatt. Nr. 61.

Sonntag, den 12. März 1911.

151. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Bescheid des zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser: Ort: Altscherb. Kreis: Merseburg. Name der Anstalt: Bundesheilmannschaft. Leitende Behörde: Provinzialverwaltung. Aufgabe und Zweck der Anstalt: Krankenheilung. Name des ärztlichen Leiters, des selbständigen Abteilungsleiters: Dr. G. H. H. Zahl der Wärtinnen: 10. Zahl der Pflegepersonen: 201. Bettenzahl: 1225. Zahl der Praktikanten: 3. Vergünstigungen für Praktikanten: Freie Kost usw. und unter Umständen auch freie Wohnung. Borkstehenden Auszug dringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Merseburg, den 7. März 1911.
Der Amtliche Landrat.
In Vertretung:
Räthen: H. K. K. K.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend das Verbot der Viehmärkte, mit Ausnahme der Pferdämärkte.

Mit Rücksicht auf die zuletzt bestehende Gefahr der Verbreitung der im Regierungsbezirk Merseburg herrschenden Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund des § 28 des Reichs-Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehbränden vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. S. 153-160), in Verbindung mit § 64 der Bundesrats-Anordnung vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes anordnet:

- Die Abhaltung von Viehmärkten, mit Ausnahme der Pferdämärkte, wird bis auf weiteres verboten.
- Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Die Ausfuhr wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.
- Zum Überhandlungen gegen die bevorstehende Anordnung werden, sofern nach dem Unter dem Rindviehbestande des Landwirts Gustav Krauth in Spergau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Merseburg, den 23. Februar 1911.
Der Amtsvorsteher des Bezirks Spergau.
Wogel.

Der Bädermeister Oskar Häthel hier ist

als Stabsmannschaftsleiter für den zweiten Bezirk gewählt und vom Königlich Landgerichts-Präsidenten in Halle a. S. auf eine dreijährige, am 15. Mai ds. J. beginnende Amtsdauer befristet worden.
Merseburg, den 9. März 1911.
Der Magistrat. (581)

Zu Urkundenpersonen im Sinne des Artikel 12 des preussischen Ausführungsgesetzes zum Reichlichen Gesetzbuch sind Herr Regierungsrat Stadtrat Dr. Hauswald und Herr Magistrats-Sekretär Kuchner bestellt.
Merseburg, den 4. März 1911.
Der Bürgermeister.
Dr. Haacke.

Die Mannschaften des Beurlaubungsstandes der Armees und Marine, deren Einberufung im Mobilmachungsfalle planmäßig vorgehen ist, machen wir auf die im Kreisblatt Nr. 57 abgedruckte Bekanntmachung des Königlich Preussischen Kommando's in Wehlfeld vom 3. März d. J. betr. die Ausschreibung von Kriegsverbahrungen und Pächtern, sowie die Rückgabe der außer Kraft getretenen Kriegsverbahrungen und Pächtern noch besonders aufmerksam.
Merseburg, den 8. März 1911.
Der Magistrat. (590)

Reichstag.

Berlin, 10. März.
Im Reichstag, wo heute die zweite Sitzung des Etats der Postverwaltung fortgesetzt wurde, kam es bei Beginn der Sitzung zu einer hitzigen Geschäftsordnungsdebatte. Die Budgetkommission hat, wie bereits mitgeteilt, in einer Resolution für die älteren Oberpostinspektoren eine persönliche Zulage beantragt, durch welche deren Höchstgehalt von 3300 auf 3600 M. steigen soll. Diese Resolution war in der Budgetkommission gegen die Stimme des Zentrums angenommen worden. In der Donnerstags-Sitzung des Reichstags, am Schluss der allgemeinen Aussprache, haben nun etwa 50 Abgeordnete des Zentrums gänzlich unerwarteterweise einen Antrag eingebracht, der diesem Beschluss der Budgetkommission genau entspricht, also auch für die älteren Oberpostinspektoren eine persönliche Zulage von 300 M. fordert; außerdem wird von denselben Zentrumsabgeordneten gleichzeitig beantragt, daß alle Postunterbeamten spätestens nach dreijähriger Dienstzeit etatsmäßig angestellt werden sollen. Dieses im Ganzen auf ihrer Haltung in

der Budgetkommission stehende Vorgehen der Zentrumspartei hat die Nationalliberalen und die Freireichlichen veranlaßt, die gleichen Anträge einzubringen.

Ein Antrag Dr. G. H. H. fordert die persönliche Zulage von 300 M., ein Antrag G. H. H. fordert die etatsmäßige Anstellung der Unterbeamten und Arbeiter der Reichspost nach dreijähriger Dienstzeit.

Abg. Baffermann (natlib.) verlangte nun, daß diese Anträge, die normalerweise erst bei dem nächsten Titel zur Abstimmung kommen konnten, gleich heute, zusammen mit der Resolution der Budgetkommission, in namentlicher Abstimmung erledigt werden sollten.

Dagegen erhob der Vorsitzende der Budgetkommission Abg. v. Camp (Rp.) Einspruch. Er forderte mit Rücksicht auf die Identität des Inhalts der beiden namentlichen Abstimmungen und erklärte, daß nur über die Resolution der Budgetkommission abgestimmt werden dürfe. Der Herr Baffermann in schärfsten Ausdrücken die Handlungsweise der Nationalliberalen und der Freireichlichen; er bezeichnete ihre Vorgehen u. a. als „unlautere Konturreiz“ und „illoyale Taktik“, weil der Eindruck erweckt werden solle, als sei es die Bank allein, die etwas für die Postbeamten tue.

Dieser Auffassung trat Abg. Baffermann (natlib.) energisch entgegen; er erklärte, daß an der Situation, wie sie sich gestaltet habe, das Zentrum die Schuld habe und daß die Parteien der Linken sich durch das unerwartete, mit der Haltung des Zentrums in der Budgetkommission in schärfstem Widerspruch stehende Vorgehen des Zentrums nicht hätten zurückdrängen lassen können.

Dem Standpunkt des Abg. v. Camp schlossen sich die Abgg. Dröschner (konf.) und Raitmann (Wirtsch. Vgg.) an.

Der Streit spitzte sich immer mehr zu, die Auseinandersetzungen wurden immer heftiger, die Redner, die einander in leidenschaftlicher Weise attackierten, waren bei dem wilden Durcheinander kaum noch verständlich. Da die meisten Redner länger als 5 Minuten gesprochen hatten, hielt Abg. Webel für angebracht, darauf hinzuweisen, daß gerade diejenigen Abgeordneten der Rechten und des Zentrums, die während der Geschäftsordnungsdebatte über den Posttarif von 1902 die 5 Minutenrede gefordert hatten, über diese Grenze jetzt hinausgegangen wären.

Schließlich ging auch die Geschäftsordnungsdebatte zu Ende. Die Resolution der Budgetkommission, über

die allein abgestimmt wurde, wurde in namentlicher Abstimmung mit 255 gegen 56 Stimmen der Sozialdemokraten und einiger Zentrumsabgeordneten angenommen, ebenso ein Antrag der Rechten, durch den die von der Budgetkommission geforderten neuen Stellen für Posträte und Oberpostinspektoren wieder hergestellt werden, ebenso auch ein Antrag der Volkspartei, der den Wunsch ausdrückt, daß die durch die Befolgsordnung herbeigeführten Mißstände nach Möglichkeit ausgeglichen werden möchten.

Ein Antrag der Sozialdemokraten dagegen, der eine vollständige Revision der Beamtenbefolgsordnung bedeuten würde, wurde mit 162 gegen 188 Stimmen abgelehnt. Die „Repp. Kurier“ berichten über die stürmische Sitzung:

Man sieht sich immer stärker in eine gegenseitige Erbitterung hinein, die ihren Ausdruck in einer immer stärkeren Tonart findet: schmerzhaft wird der Kampf so hart das heißt Wort mehr zu vertiefen ist. Unter dem Mantel förmlicher Darmlösigkeit, giebt Erörterung vom Zentrum, der hier eine willkommene Gelegenheit sieht, die Luft zwischen rechts und links noch zu vertiefen, stetig Del ins Feuer, indem er sich bedingungslos den Standpunkt der Konserverativen zu eigen macht. Natürlich bleibt der Erfolg nicht aus, und Dr. Dröschner geht schließlich so weit, dem Abgeordneten Dr. Heibelberg, der den verhängnisvollen Antrag gezeichnet hat, Illoyalität vorzuwerfen. So geht das fast eine Stunde lang hin und her; halbgedrückt fallen die gegenseitigen Vorwürfe auf beiden Seiten, bis plötzlich der alte Webel lebendig wird. Er scheint das Erbe Singers übernommen zu haben und waltet seines Amtes mit jugendlicher Frische. Zunächst steigt man nicht recht, worauf er hinaus will, da er ausdrücklich bemerkt, daß er sich in den Streit nicht einmischt, aber dann kommt es. In den Tagen des Posttarifs beschloß man, daß das Wort zur Geschäftsordnung vom Präsidenten nach freiem Ermessen erteilt wird und daß man nicht länger als fünf Minuten sprechen dürfe. Dieser Antrag trug den Namen Dröschner. Und jetzt stellt Herr Webel, der die ganze Zeit mit der Uhr in der Hand gefessen haben muß, fest, daß Webel nicht weniger als neun und Herr v. Camp, der den Antrag damals auch unterzeichnet hat, sogar zwölf Minuten gesprochen habe. Unerwartete Peterlei, die sich noch steigert, als Webel erklärt, nachdem sich bei dieser Gelegenheit die Unhaltbarkeit dieses Antrages erweisen habe

Gramm & Börner

Halle a. S.,

Möbelfabrik und Ausstellungshaus

Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraumes.

Vornehme aparte Arrangements.

Braut-Ausstattungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

80 Musterzimmer

Übernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

(482)

werde seine Fraktion bei nächster Gelegenheit die Wiederherstellung beantragen. Diese Sachproposition hat sehr beifällig auf die Gemüter gewirkt. Schnell erließen Fürst Hatzfeld als Friedensengel und meint, mit der ganzen Debatte wäre doch tatsächlich so gut wie gar nichts erreicht worden. Noch eine kleine Abschlußanrede, dann wird die Stimmung ruhiger und der Präsident kann, ohne auf Widerspruch zu stoßen, erklären, daß er weiterhin zur Geschäftsordnung das Wort nicht mehr erteilen werde. So beginnt man denn mit der Abstimmung, und Alles scheint wieder ins rechte Gleis zu kommen. Die Einzelresolutions werden aufgerufen. Die umfängliche Zentrumsvorstellung wird abgelehnt. Da meldet sich der Freisinnige Eckhoff zuwider zur Geschäftsordnung, dann, als ihm dies verweigert wird, zur Fragestellung. Aber der Präsident gibt ihm das Wort nicht, weil man jetzt in der Abstimmung begriffen sei. Fünf Minuten später erhalten zwei konservative Abgeordnete das Wort zur Fragestellung, worüber die Mitte wieder in Frage gerät und Herrn Spahn, der eine Frage an den Präsidenten richtet, im wahren Sinne des Wortes niederbrüllt. Es herrscht ein fürchterlicher Lärm. Vergeblich schwingt der Präsident die Glocke, er kann sich nicht Gehör verschaffen, und erst allmählich tritt wieder Ruhe ein.

Mexiko und Japan.

Von gut informierter Seite wird uns geschrieben:

Die überraschende Nachricht, daß 20000 amerikanische Truppen mobil gemacht werden, ist vielleicht gar nicht so überraschend, wie man allgemein annehmen möchte. Wenige Wochen ist es erst her, daß von verschiedenen gut unterrichteten Seiten aus Mexiko und Umgebend berichtet wurde: es befänden sich tiefgehende Zerwürfnisse zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, in besonderen wohl der große Präsident von Mexiko Verhandlungen mit Japan pflegen sollte, die sich auf Vereinbarungen oder gar ein Bündnis im japanisch-amerikanischen Kriegsschale bezögen. Deswegen sollte, so hieß es weiter, gerade der Ausfall in Mexiko durch die Vereinigten Staaten veranlaßt worden sein.

Es ist unmöglich, unter die Einzelheiten dieser Verhandlungen und Vorgänge zu kommen. Jetzt steht aber, daß auf mexicanischer Seite stets Ablehnung, Widerwillen und Mißtrauen gegen die Vereinigten Staaten bestanden hat. Da auf Seiten Japans dieselben Verhältnisse obwalteten und im Falle eines erfolgreichen Krieges die Japaner an Mexiko bedeutendes zu vergeben hätten, ebenso wie die Mexikaner während des Krieges den japanischen Flotten und Truppen von größtem Nutzen sein könnten, so ist es zum mindesten sehr möglich, daß jene oder ähnliche Verhandlungen stattgefunden haben. Die Japaner sind es also — so sagen andere Gewährsmänner — die dann nach alter probater Methode in Mexiko den Dollar haben rollen lassen und prompt eine Revolution zu Wege gebracht haben.

Man hat aber diese Revolution in Folge gehabt, daß englische Untertanen in Mexiko ebenso wie deren Interessen sich bedroht sahen und die großbritannische Regierung daraufhin erklärt hat, wenn die Vereinigten Staaten nicht die britischen Untertanen schützten, so würde England selbst die Sache in die Hand nehmen müssen. Stellungsnachrichten zufolge sollen ähnliche Verhandlungen auch zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten stattgefunden haben oder stattfinden. Es kann wohl fraglich sein, ob gerade die Entwicklung in der Richtung der Wünsche der Vereinigten Staaten gelegen hat. Auf der einen Seite müssen sie dem britischen Ansehen Folge leisten, weil eine britische Einmischung die heilige Sache Montros verlegen würde.

Auf der anderen Seite ist ein Krieg mit Mexiko, wie er sich leicht ergeben kann, schon an und für sich keineswegs eine angenehme und leichte Sache für die Vereinigten Staaten. Dazu kommt aber noch eine recht nahe liegende Befürchtung, daß Japan einen solchen Ausgang der Begegnung benutzen könnte. Die Dinge befinden sich ja noch in den Anfängen ihrer Entwicklung, und diese kann nach verschiedenen Seiten vor sich gehen, aber daß sie auch sehr gefährliche Wege einzuschlagen vermag, zeigt die angebotene Perspektive klar genug. Man wird auf gespanntem Fuß den Gang der Dinge verfolgen müssen, und möglicher Weise wird eine geschickte deutsche Politik guten Nutzen aus dem Gange ziehen können, die sich vielleicht ergeben. Ganz allgemein könnte es den Vereinigten Staaten nicht schaden, wenn ihre tatsäch-

liche Macht weit übersteigendes Selbstgefühl einen kleinen Stoß erhielt.

Es lesen folgende Meldungen vor:

Callate City, 9. März. Ein bei den hiesigen mormonischen Behörden eingegangenes Telegramm der Mormonenkolonie Dublin (Wexito) berichtet über ein Gefecht bei Casas Grandes: 1500 Mann mexicanischer Bundesstruppen hätten über 1000 Insurgenten einen großen Sieg davongetragen. Die Insurgenten verloren 200, die Bundesstruppen 100 Mann.

Neuhort, 10. März. Hier wird behauptet, daß Laft eine baldige Aktion in Wexito für nötig hält, um Europa zu zeigen, daß die Vereinigten Staaten imstande sind, selbst Ordnung zu schaffen und daß ein europäischer Eingriff unnötig und unerwünscht sei.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser nahm heute im hiesigen königlichen Schloße die Vorträge des Reichsministers von Heeringen, des Chefs des Generalstabes von Moltke und des Chefs des Militärkabinetts von Spynker entgegen. — Wie aus Kiel gemeldet wird, ist das Angewandte des Prinzen Adalbert von Preußen den Umständen nach durchaus zurechenbar. Es regt zu erwarten, daß die Reantheit einen rechtzeitigen Verlauf nehmen und einen operativen Eingriff nicht erforderlich wird. Nach der ganzen Art der Erkrankung wird angenommen, daß der Prinz in ungefähr zehn Tagen das Bett wieder verlassen können. Die Behandlung liegt nach wie vor in den Händen des Marinomedizinalarztes Dr. Knole.

Immenstadt, 10. März. Anlässlich des Ausfalls der Stichwahl im Wahlkreise Rumpfen-Immenstadt erklärt der Berliner „Vorwärts“, die sozialdemokratische Partei sei bereit, in allen Wahlkreisen Hilfe zu bringen, wo es gelte, einen Kandidaten des Schwarzblauen Blocks niederzuringen.

Frankfurt a. M., 10. März. Bei der heute stattgefundenen Reichstagsversammlung von Wexito-Weinberg-Nidda ersteht die enklische auf Werner (Antil), 7469 auf (Sogden), 7899, auf (Selenus (notifiz), 2800 Stimmen. — Es ist somit Stichwahl zwischen dem sozialdemokratischen und benanntensinnigen Kandidaten notwendig. Die freisinnigen Parteimitglieder geben den Ausschlag, auch ihrer Partei gegen rechts, also gegen Werner, D. Reib.

Wexito, 10. März. Der Posener Provinzialausflug wählte heute an Stelle des zum 1. Oktober zurücktretenden Sandeshaupmanns von Dylembooski den Pfener Polizeipraktikanten von Geyting zu dessen Nachfolger.

Lozales.

Merseburg, 11. März.

Konfirmations-Zeremonien der Merseburger. In dem in voriger Nummer des Blts. veröffentlichten Zeremonien der diesjährigen Konfirmation ist durch ein Versehen des Setzers die Reihenfolge unzutreffend wiedergegeben worden. Es sollten die Namen Altb. Hoppe, Willy Richter, Ernst Born, Karl Richter unter den Ziffern 21—24 erscheinen.

Ausstellung im Schloßgartensalon. Die eingegangene 64. Monatsserie des Thüringer Ausstellungsvereins bildender Künste in Weimar enthält zahlreiche Gemälde von Hans Richard Peinemann, Altenberg (Ergeb.), von Professor Paul Ritz, Dessau, Frau L. Negro-Parmentier, Berlin, und anderen Künstlern, sowie das große Gemälde „Lucas Cranach malt Luther“ von dem verstorbenen Professor J. Selenus, München.

Elektrische Fernbahn Merseburg-Werthersheim. Die Konzession für einer der Werthersheimer erteilt worden. Näheres hutz mitzuteilen, halten wir uns nicht für beauftragt.

Die Aktien der preussischen Klassenlotterie werden häufig im Kreisblau erworben. Die Liste der gestrigen Ziehung befindet sich im zweiten Blatt der vorliegenden Nummer.

Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern, Freitag, Abend im „Vereins-Club“ seine ordentliche Generalversammlung ab, die nur mäßig besucht war. Nachdem der Vorsitzende, Herr Kaufmann R. S. n. n. e, die Ergebenheiten begrüßt hatte und sein lechzigstes Jubiläum über den schwachen Besuch zum Ausdruck gebracht, referierte derselbe als Delegierter über

die im Jhrus Schumann in Berlin f. H. stattgefundenen große Professorensammlung Deutscher Haus- und Grundbesitzer bezüglich der Stellungnahme gegen die geplante „R i c h t z u m a ß s e t z u n g“. Es sei dort allseitig hervorgehoben worden, daß im Gegensatz zu den Behauptungen der Bodenreformer die Steuer in äußerst bedeutender Weise den hausbesitzenden Mittelstand trifft und die unbedingte Folge sein muß, daß auch der städtische Grundbesitz allmählich in die Hände des Großkapitals gelangt. Ferner wurde nachgewiesen, daß durch Einführung der Wertzuwachssteuer der Grundbesitzhandel lahm gelegt und dadurch die Umsatze in ihren Erträgen bedeutend reduziert wird, was zu bedenklichen Schwankungen für die Zukunft Veranlassung gab. Weiter hatte diese Kundgebung ein negatives Ergebnis gehabt, denn die Wertzuwachssteuer ist bekanntlich, wenn auch in etwas gemildeter Form, kürzlich im Reichsgesetz angenommen worden. Interessant sei es, zu erfahren, wie das Stimmverhältnis war: Für das Gesetz haben gestimmt 198 Abgeordnete, gegen das Gesetz 93 Abgeordnete, enthalten haben sich der Abstimmung 20 Abgeordnete, abwesend waren 82 Abgeordnete. Es sei in der Professorensammlung noch beschlossen worden, der Gründung eines „Hausbesitzer-Verbandes“ näher zu treten, damit sich der Bund auf politischem Gebiete in geschlossenen Reihen mehr betätigen könnte. Der Schriftführer, Herr Behrer Simon, verlas hierauf das Protokoll der vorigen Sitzung, welches genehmigt wurde, und erstattete hierauf den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 541. Den Kassenerbericht für 1910 trug Herr Kaufmann Franckert vor. Die Einnahmen inkl. vorjährigem Bestand betragen 1710,87 M., die Ausgaben betragen 427,22 M., mithin Bestand 1283,65 M., wovon zum allergrößten Teil bei der hiesigen rüthischen Sparkasse einbezahlt ist. Auf Antrag der Herren Neufloren erfolgte die Entlastung des Kassierers. Die aus dem Vorstande tatenmüßig auscheidenden Mitglieder Dr. Köhner, Engel, Simon und Schwarz wurden durch Zuruf wiedergewählt. Eine Statutenänderung wurde heute nicht bedingt, doch erbot sich Herr Reichsbaron Dr. Rademacher bis zur nächsten Versammlung die Statuten in neuer Fassung vorzulegen, um damit gleichzeitig die Eintragung ins Vereinsregister bewirken zu können. Der Jahresbeitrag wurde wieder auf 1 M. festgesetzt. Hierauf erfolgte die Besprechung über die Einquartierungssatzung. Seitens des Magistrats ist eine Antwort auf die an denselben und an das Stadtverordnetenkollegium gerichteten Eingabe des Vereins bezüglich der Verteilung der Einquartierungslasten auf die Mieter bis heute noch nicht erfolgt. Diese Angelegenheit wird aber wie mitgeteilt wurde, in nächster Zeit den Herren Stadtverordneten zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Da das bezügliche Ortsstatut veraltet, — daselbe datiert vom Jahre 1869 — würde dasselbe, einer vollständigen Revision unterzogen werden müssen. Vorhandelt auf Rilmisch war die Aussprache über die Einquartierungsfrage. Bezüglich der W i l l a b f u h r kamen verschiedene Wünsche und Klagen zur Sprache. Es wäre zu wünschen, daß der Willkürabsprecher regelnäher und geordneter seinen Verpflichtungen nachkäme. In aller Kürze soll eine Vorhandlung anberaumt werden, zu welcher der derzeitige Willkürabsprecher Sternberg jun. vorgeladen wird, damit er nochmals nachdrücklich auf seine Pflichten hingewiesen wird. Zum Schluss wurde vom Dachdeckermeister Herrn Vogel hierüber ein in kleinem Maßstabe hergestellter Schornsteinaufsatz präsentiert und erläutert und nachdem er einigen Herren die Frage wegen des billigen Baugeschäftes, welches der hiesige Wohnungsbaubeamtenverein freitags erhebt, angehängt worden war, wurde die Versammlung gegen 1/1 Uhr geschlossen.

die die Bildung 1%. Das Darlehen ist demnach 43 1/2 Jahren zurückgezahlt. Eine schnellere Tilgung ist zulässig. 3. Versicherungsanstalt. Die Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg unter Einbindung der Untertugarten des Bauern, der Bauhufen und des Hofen-anstalt zu stellen. Pläne, die in praktischer und künstlerischer Beziehung nicht einwandfrei sind, werden dort einer Überarbeitung unterzogen. Dieser, deren Bau bereits begonnen, oder die bereits fertig sind, werden nicht zu belassen. 4. Belohnung vorzeitig ist die Erklärung von Arbeiterentgeltungen. Die Belohnung erfolgt die zu 75% des Gehalts und Bodenwertes, wenn der Kreis oder die Gemeinde die Bürgerschaft für den darüber hinausgehenden Teil übernimmt, sogar bis zu 90%, aber nicht über 8000 M. Anträge sind an die königliche Generalkommission zu Stendal, Halle und Magdeburg einzuwenden. 5. Die übrigen Angelegenheiten sind zu erfahren bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg, deren Kontrollbeamten zu Merseburg und dem Magistrat zu Merseburg.

Gerichtszetung.

Berlin, 10. März. Heute vormittag wurde die Verhandlung gegen den Haupt der Nacht auf Wexito, der beschuldigt ist, nach einem Mann erschossen zu haben, wieder aufgenommen. Nach Schluß der Beweisaufnahme beantragte der Ankläger die Verurteilung des Angeklagten zu lebenslänglicher Zuchthaus mit 3 Monaten Gefängnis zu bestrafen. Der Angeklagte wurde jedoch vom Gerichtshof freigesprochen.

Magdeburg, 10. März. Im Prozeß R i t t e l i u s ergründete die Frau Ann R i t t e l i u s ihre Klage dahin, daß sie, nachdem sie gegen ihren Ehemann den Antrag gestellt hat, in ihm mit aller Bestimmtheit den Mann wiederzuerkennen, der am 24. Oktober abends bei ihrer Mutter ein Zimmer gemietet hat. — Pro z. i.: Und die Unternehmung haben Sie sich verschaffen, nachdem Sie Gelegenheit hatten den Angeklagten während der Bereinigung der Schreibschreibenden lange Zeit hindurch zu sehen? — Frau i.: Jawohl. — Pro z. i.: Und Sie sind sich bewusst, daß von dieser Ihrer Aussage es vollständig das Schicksal des Angeklagten abhängt? — Frau i.: Jawohl. — Der Hauptzeuge R i t t e l i u s erklärte auf Befragen des Verteidigers, er wolle der Wahrheit die Ehre geben und bekennen, Anticius sei zur Zeit des Einbruchs in ein Zimmer nicht in Magdeburg gewesen. — Pro z. i.: Haben Sie die bringende Frage des Verteidigers, ob er noch etwas hinzuzufügen habe, jagte Ritter, die er nicht nach Magdeburg hinge mit einer Karte auskommen, die nach 3 1/2 Strafen sei. — Pro z. i.: Längere Klage wurde nicht mehr gemacht, die Verhandlung wurde die Weiterverhandlung auf Freitag verlegt.

Wexito, 9. März. Die Strafkammer verurteilte den Reichsanwalt R o r m a n n wegen Grundverletzung zum Zuchthaus mit 1 1/2 Jahren. Der Angeklagte, Rechtsanwalt R o r m a n n, hat gegen die Strafkammer Berufung eingelegt. Die Verhandlung wird am 24. März im Landgericht stattfinden. Die Strafkammer wird am 24. März im Landgericht stattfinden. Die Strafkammer wird am 24. März im Landgericht stattfinden.

Berlin, 10. März. Heute vormittag wurden die zumgemengemachten S e l d w i t t e r B l a s e t durch Antimianbeams aus ihrer Wohnung abgeholt und in das Untersuchungsgefängnis in Moabit eingeliefert. Eigentlich sollte nur Rosa Blaset in Haft genommen werden, aber wohl oder übel mußte auch die Schwester mitgenommen werden. Es soll sich um Betrugsbühnen mit einem ausländischen Unternehmen handeln.

Wexito, 10. März. Der langjährige Beamter der Reichsanstalt zu Wexito, der hiesiger Feldwebel Georg W i l l e r, hat der Gesellschaft nach und nach 20000 Mark unterschlagen und Urkunden gefälscht. W i l l e r, der kürzlich entlassen wurde, ist gestern verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

Wexito, 10. März. Bei einem in Ruffisch-Polen getretenen Wagen eines Wexito die Kleider von zwei Kindern des Gutsbesizers Lipinski durch eine herabfallende Saalplatte, die erprobieren, in Brand. Beide Mädchen erlitten schwere Brandwunden, deren sie erliegen. Die Mutter erholte sich aus Verzeufung.

Schneefall, 10. März. Beim Ueberstreifen des Schneefalles in der Höhe von R i t t b r a u n zwei Kinder des Arbeiters P a l m aus Ergehen durch die dünne Eisdicke und ertranken.

Automobil-Chronik.

Leipzig, 9. März. Auf dem Neumarkt wurde eine Dame von einer Kraftfahrerin überfahren, jedoch die wachere Fahrer des Wagens über die Straßengänge. Die Dame ist in der Privatambulanz, mochte sie gebracht wurde, ihren schweren Verletzungen erlegen.

Kasseler Hafer-Kakao

Blutarmut und Bleichsucht als Nahrungsmittel tausendfach praktiziert empfohlen. — Nur echt in braunen Kartons für 1 M., niemals lose.

Ausstellung der letzten grössten Eingänge

hervorragend schöne Damen- u. Kinderkonfektion in:

Kostümen — Paletots — Kimonos — Sport- u. Fantasie-Mänteln, fertigen u. halbfertigen Kleidern u. Blusen — Kostümröcken.

Neue Kleiderstoffe — Blusen- und Kostümstoffe.
Konfirmandenstoffe in schwarz, weiss u. couleurt.

Uebersaus reiche Sortimente. || Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11, Tel. 58.

Theater
Weisse Wand
Merseburg.
Altes Schützenhaus.
Programm für
Sonnabend, Sonntag
Anfang: 4 3 Uhr.

1. Großer Ringkampf.
2. Die Mexikanerin. Drama aus dem freien Amerika.
3. Ein Gewittertag. Pöst. Dum.
4. Die Schuld. Part. Lokort. Drama a. d. Zeit d. Regiments-Fege.
5. Vater kauft Bier. Kom. Poss.
6. Der Traum d. Fugmaderin. Drama aus dem 18ten.
7. Rheinübergang deutsch. Dragoner bei Wälheim. Höchst inter. Fant.
8. Weil ich Dich liebe. Lied.

Von abends 7 Uhr an
Die
Weisse Slavine.
2. Teil.

Kirchlicher Verein von St. Maxim.
Montag, den 13. März, abends 8 Uhr in der „Reichstrasse“.
Familien-Abend.
Vortrag: Das deutsche Volkslied. (B. Wehrh.) Dramatiken, Gesang von Volksliedern, musikalische Darbietungen.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.
Wehrh., P.


Empfehle: Michel
Salon-Briketts la Presstorf Heiz-Koks kief. Scheitholz
auch gepalten und liefern jeden Posten prompt frei G. Lsg.
Paul Göhlsch,
Ferntsp. 309. Markt 39.

Emmet-Ohrenpfögen
gegen Schwerhörigkeit, Ohrrennen, Ohrenlaufen, selbst überalt. Füll., amtl. begl. Anest. Schnellst. R. schmerzlos gep., erhältlich in der
Apotheke in Bad Sulza, Th.
Anschaff. kostenlos durch Einlad. Vor-Operatur Vorber., Bad Sulza.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg Boonekamp
Semper Idem.
Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. **1846.**
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp.
Man verlange ausdrücklich!



RADLER fahr ADLER
sind immer noch die besten und leichtgebendsten.
zu haben bei:
Gustav Schwendler,
Merseburg, Karlstrasse.
Für
Frühjahrsdüngung
hat sich
Peru-Guano
„Füllhornmarke“
seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen nachlässig bewährt.

Friedmann & Co.
Bankhaus.
Halle a. S., Poststrasse 2.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Sändiges Lager in guten, sicheren Anlagewerten (provisionsfrei).
Gelder für Ackerhypotheken haben wir stets zur Verfügung.
Annahme u. Verzinsung von **Bausparungen.**
Einführung von Januar-Coupons kostenfrei.
Verkauf von 4, 4 1/2 u. 5 1/2 %igen Wertpapieren.

Die beste Aufklärung

über Rathreiners Malzstaftee geben folgende Tatsachen:
Rathreiner Malzstaftee wird als gesundes, wohlgeschmeckendes und billiges Getränk von vielen Millionen Menschen täglich getrunken.
Rathreiner Malzstaftee wird aus dem reifsten Malze in der größten Malzstaftee-Fabrik der Welt hergestellt und hat sich durch seine Beständigkeit und seinen Wohlgeschmack in allen Bevölkerungskreisen eingebürgert.
Rathreiner Malzstaftee hat sich seit über 20 Jahren bewährt, sowohl für sich allein getrunken, wie auch als gehaltreicher und billiger Zusatz zum Bohnentaftee.
Der Gehalt macht's!

Dom-Frauenhilfe.
Mittgl. der Vereinigung in Milles Hotel.
Dienstag, den 14. März, nachm. 4 Uhr.
Frau v. Gersdorff, Vorsitzende.

Konfirmanden-Anzüge

in den verschiedensten Stoffarten und bester Verarbeitung.
Schwarze, blaue, sowie dunkelgemusterte Anzüge in allen Preislagen von
8, 10, 12, 15, 18 bis 30 Mark
unter Garantie für Solidität in größter Auswahl.
Prüfungs-Anzüge
nur moderne Facons, in neuesten leicht erschienenen Mustern.
Lehrlings- u. Berufskleidung
für alle Industriezweige.
Großes Stofflager.
Anfertigung nach Maß. Zuschneidern im Hause.
Berechnung allerbilligster Preise.
Otto Dobkowitz,
Merseburg. Entenplan 11. Tel. 58.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 12. März, nachm. 3 1/2 Uhr, erm. 8 B. 11: **Graf von Burgensburg.** — Abds. 7 1/2 Uhr: **Königsinder.** — Montag, 13. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Glaube und Heimat.** — Dienstag, 14. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Ein Sommertraum.** — Mittwoch, 15. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Traviata** (Gastspiel der Kammer-Sängerin Stems) — Donnerstag, 16. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Glaube und Heimat.** — Freitag, 17. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Königsinder.**
Sonn. abends 7 Eltern, welcher Luft hat,
Bäcker
zu werden, kann Ostern 1911 unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Stellgeld wird verg.
A. Kunze, Bäckermeister,
Leipzig, Mittelstr. 13. (591)

Kreuzstern
MAGGI'S Suppen
DIE BESTEN

1 Würfel 10 Pfg.
für 2-3 Teller

3-6 M. und mehr täglich zu bedienen. Preis pro Dose.
Adress: **Max Wolf,**
Berlin N.W. 5 (525)

Putze nur mit

Globus Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kreuzstern
Kreuzstern ist ein aus Wund- und Magenleiden, Hautausschlägen, Magenleiden, Stuhlverstopfung, sowie an Hämorrhoiden, Fieber, eitrigen Entzündungen etc. bewährt, ein wirksames Mittel, die oft sehr lang mit solchen Leiden behafteten von diesen Magen, Wund, eitrigen und Hautleiden befreit zu machen. Kreuzstern ist ein aus Wund- und Magenleiden, Hautausschlägen, Magenleiden, Stuhlverstopfung, sowie an Hämorrhoiden, Fieber, eitrigen Entzündungen etc. bewährt, ein wirksames Mittel, die oft sehr lang mit solchen Leiden behafteten von diesen Magen, Wund, eitrigen und Hautleiden befreit zu machen.
Kreuzstern
Wiedemann, Wiedemann & Co.

C. A. Steckner.

Entenplan 9.

Neue Blusen und Kleider

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Neue Frühjahrs-Konfektion.

Damen-Paletots.
Kimonos.

Matinés.
Morgenröcke.
Unterröcke.

Jackenkostüme.
Kleiderröcke.

Preiswerte Kleiderstoffe.

Dichte Stoffe.

Satin soell.
Wollbatist.
Kammgarnecheviot.

Klare Stoffe.

Voile uni.
Voile noppé.
Eolienne.

Schwarze Stoffe.

Serge.
Cheviot.
Etamine.

Damen-Wäsche. — Gardinen. — Teppiche.

(555)

Grosses Lager in
**Kronen,
Zuglampen, Ampeln,
Tisch- & Schreibtischlampen,**
für Gas u. Elektrisch, sowie reiche Auswahl in
Schirmen u. Perlfranzosen
an hängenden Brennern passend, empfohlen
Tel. 368. **Justus Oppel & Co.** Gotthardtstr. 35.
Installationsgeschäft.

**Adolf Schäfer
Merseburg.**

Oberhemden bunt
Tag- & Nachthemden
Trikot-Unterzeuge
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Schürzen

Anfertigung nach Maß.
Eigene Wäsche-Fabrik.
Verlangen Sie Preisliste.

(518)

Grosser
Leichter
Sicherer **Verdienst**

Personen, welche
sich zur Gewinnung von
B o n u s e n auf die bekannten
Weggendorfer-Blätter eignen, wollen
sich wenden an den Verlag der
Weggendorfer Blätter
Görlitz b. Stuttgart.

Billigste Bezugsquelle
in
**Emaille-Koch-
geschirr**
finden Sie im
Hugo Becher.

Emaille-
Spezial-Geschäft
von
Waschtische und Waschtänder in grosser Auswahl.
Schmale Str. 2, An d. Geisel. Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.

Unverlesene Kartoffeln
verschiedener Sorten für Speise,
Saat und Futterzweck, sowie Saat-
kartoffeln von Up to date, Wohl-
mann, Silfka, Wäcker, Imperator,
Raiseltrone, Ovalblau, Böhm's Er-
folg, Magnum bonum, Bismarck, In-
duktie, vor der Front, Saß, Bruce
u. m. offeriert b. Digt
Hans Eitner, Leipzig,
Markt 6. T. 1. 2.

**Fettliebende Matjes-Heringe,
Hochfeine marinierte Heringe**
à Stück 10 Pf.
Lang vor hie.
Malta-Kartoffeln
empfehl
Fritz Schanze.

Gegr. 1883.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S., Halle a. S.
Geiststr. 25
empfehl
sein grosses Lager in
Möbel,
besonders (576)
Brautausstattungen
v. 150 Mk. — 5000 Mk.
Grösstes Spezialgeschäft
für Gelegenheitskäufe.
Eigene Tischlerei u. Polster-
werkstatt im Hause.
Gegr. 1883.

Konfirmanden-Anzüge

Konfirmanden-Anzüge nach Mass

zu soliden Preisen

und tadelloser Ausführung.

S. Weiss

kl. Ritterstrasse 6.

Grösste Auswahl.
Elegante moderne Ausführung.
Preise 12.— 13.50 15.— 18.— 20.—
22.— 25.— 36.—

Merseburgs

grösstes Spezialgeschäft

für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung. (505)